

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

18. Oktober 2013 • 21. Jahrgang

Schüler luden zum Herbstmarkt

Dank großem Engagement erzielte der Herbstmarkt des Vier-Jahreszeiten Hortes über 2.000 Euro



Jolina und Paul-Marinus zeigen stolz die gebastelten Werke. Der Verkauf der Herbstdekorationen und herbstlichen Leckereien, die alle liebevoll von den Schülern gefertigt wurden, brachte über 2.000 Euro ein.

Foto:lh

(lh) Schon seit dem Frühjahr liefen die Vorbereitungen für das bunte Herbstmarkt-treiben, welches am 18. September 2013 im Hort Vier-Jahreszeiten stattfand. Renate Sperber, Cordula Bähr und die Kolleginnen des Hortteams haben sich gemeinsam mit den Kindern überlegt einen eigenen Markt zu veranstalten und dort selbstgemachte Produkte zum Thema Herbst zu verkaufen. Ein ehrgeiziges Projekt, was viel Arbeit und Aufwand bedeutete, aber in erster Linie Spaß. Auch Bürgermeister Uwe Klett und Fachbereichsleiterin für Schulen und Soziales Carola Klatt

kamen auf Einladung des Hortes vorbei. Jede Gruppe hatte seine Aufgabe und alle packten mit an. Es wurde gekocht, gebastelt, gemalt und gepflanzt. Schon Monate vorher gab es Elternbriefe und Aushänge mit der Bitte um Bastelmaterial wie Tontöpfe, Stoffreste, Papier etc. Auch wurden viele Naturmaterialien gesammelt, die dann zum basteln und dekorieren verwendet wurden. Als der große Tag ran war, spielte das Wetter leider nicht mit, aber das Team war gut vorbereitet und zog kurzerhand in das Gebäudeinnere um. Binnen einer Stunde wurde der Herbstmarkt vorbereitet und

die Schüler bauten die Stände mit all den Sachen auf, die sie selbst hergestellt haben. Von Glücksklee, Löwenzahnhonig, Baumstammzweigen und bunten Herbstkränzen gab es alles zu kaufen, was den Herbst bunt und schön macht. Mit großem Stolz verkauften die Schüler ihre selbstgemachten Herbstdekorationen. Sie betrieben auch ein eigenes Café mit Kuchen, Kürbissuppe und Kürbisbrot – alles natürlich selbstgemacht. Die Eltern und Großeltern kamen in Strömen, und unterstützten die Kinder bei ihrem Vorhaben – rund 350 Besucher plus die 170 beteiligten

Hortkinder machten den Herbstmarkt zu einem absoluten Erfolg. Auf dem Markt waren außerdem Schulreporter aus der Klassenstufe vier unterwegs. Sie befragten die Besucher, machten Fotos und verteilten Umfragebögen. „Wir haben die Leute gefragt, ob ihnen das Fest gefällt und ob wir sie fotografieren dürfen. Das hat großen Spaß gemacht“, erzählen Jolina Max und Paul-Marinus Höhn. In der Sporthalle wurde außerdem ein großer Geschicklichkeitsparcours aufgebaut. Hier konnten sich alle Kinder austoben und ihr Geschick und die Ausdauer auf die Probe stellen. Familie Kriegmann spendierte sogar eine Hüpfburg.

Die Klasse 3 b hatte außerdem ein Herbstprogramm einstudiert – mit Liedern, Tänzen und Vorführungen rund um den Herbst – tatkräftig unterstützt wurden sie dabei von den Musiklehrerinnen Ramona Nogatz und Ariane Klitzing der Vier-Jahreszeiten Grundschule. Jedes Jahr gibt es ein Projekt – dieses Jahr war es ein Herbstmarkt, auf dem die Kinder ihre selbstgemachten Dekoartikel und Spezialitäten verkauften. Mit dem eingenommenen Geld wollen sich die Kinder ein Wunsch erfüllen – ein Tretmobil! Doch so ein Tretmobil ist teuer, das wissen die Kinder und haben sich deshalb besonders angestrengt. Mit großem Erfolg, denn der Herbstmarkt hat über 2.000 Euro eingebracht – da sind mindestens zwei Tretmobile drin. Hortleiterin Renate Sperber holt derzeit Angebote ein. Eins kann man mit Sicherheit sagen, die Kinder haben ihr Ziel erreicht und darauf sind alle mächtig stolz. Renate Sperber und Cordula Bähr möchten sich auf diesem Wege ganz herzlich bei allen Eltern, Großeltern und Lehrern der Grundschule bedanken. Aber der größte Dank gilt in erster Linie den Kindern. „Denn ohne ihren Fleiß und die ganze Arbeit und Mühe wäre das Projekt nicht zu stemmen gewesen“, da sind sich Cordula Bähr und Renate Sperber einig.

➔ 110 Jahre Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf Süd

Teil 10: Die Jahre 1994-2003



1996 konnte diese ausgediente Drehleiter von der Berliner Feuerwehr für die Wehr Fredersdorf-Süd erworben werden. Foto: privat

Seit einiger Zeit machte uns unser Gerätewagen-Straße (B1000) Sorgen. Für die Gerätschaften die er zu transportieren hatte (alles was bei Verkehrsunfällen und Hilfeleistungen erforderlich ist), war er einfach nicht ausgelegt. Ersatz musste her. Durch gute Kontakte der Kameradin Rica Buschow konnte als Ersatz ein generalüberholter Transporter Mercedes-Benz besorgt und in Eigenleistung der Kameraden umgebaut werden. Finanziert wurde dieser vom Feuerwehrverein und der Gemeinde. Im gleichen Jahr bekam die Wehr von der EWE einen generalüberholten VW-Transporter gesponsert. Dieser wurde zum Gerätewagen-Atemschutz, mit Einsatz im gesamten Kreisgebiet, umgebaut. Ausgestattet ist dieses Fahrzeug mit Atemschutzgeräten und Reserveflaschen. Im selben Jahr besuchten wir die Kameraden aus Echernach (Luxemburg). Zu ihrem Jubiläum bekamen sie von uns eine rote „Feuerwehr“-Feldküche samt selbstgekochter Erbsensuppe überreicht. Die Freude war bei den Luxemburgern sehr groß, da in Luxemburg Feldküchen sehr selten sind. Ende des Jahres 1994 kam es dann mal wieder zur erneuten

Trennung der Wehr von Nord und Süd. Beide waren jetzt wieder eigenständig. 1996 gelang es den Kameraden D. Zinn und R. Buschow von der Berliner Feuerwehr eine ausgesonderte Drehleiter zu kaufen. Die Finanzierung erfolgte durch den Verein und die Gemeinde, wobei vorrangig Vereinsgelder genutzt wurden. Da die Leiter in der Kaltgarage untergebracht werden sollte, musste mal wieder angebaut werden. So wurde in Eigenleistung die Garage um 3,5 m verlängert.

Am 30. April 1997 wurde nach der Wende wieder zum ersten Mal der Maibaum aufgestellt und hat sich seit dem zu einer schönen, jährlich stattfindenden Tradition entwickelt. 1997 sponserte die Firma Fiebekorn einen Kleinbus vom Typ Mitsubishi. Dieser wurde zum Einsatzleitwagen umgebaut und der Wartburg konnte verschrottet werden. Im gleichen Jahr hatte dieser schon seine Bewährungsprobe beim Oderhochwasser. Wir waren nicht nur zum Sandsäcke füllen sondern auch 16 Tage lang zur Sicherung des Deiches in Hohenwutzen-Zollbrücke eingesetzt. Zu unserer Aufgabe gehörte u.a. nachts die Ausleuchtung des Deiches auf einer

Strecke von 11 km gemeinsam mit anderen Wehren. Um auf dieser kilometerlangen Strecke beweglich zu sein, schafften wir ein Fahrrad und ein Moped vom Typ Schwalbe an. Besonders hervorzuheben hat sich hier der Kamerad René Handwerk. Er wurde für seine Leistungen beim Oderhochwasser durch den Innenminister mit dem Feuerwehrehrenkreuz ausgezeichnet.

Zu unserem 95-jährigen Jubiläum, 1998, bekamen wir ein fabrikneues Tanklöschfahrzeug Tlf 16/25 auf MAN von der Gemeinde übergeben. Unser alter W50 wurde ausgesondert und sollte verkauft werden, jedoch fand sich hierfür kein Käufer. Im Jahre 2001 erfolgte dann eine Schenkung an eine polnische Feuerwehr aus Warschau.

Die Projektierung für unser neues Gerätehaus lief inzwischen auf Hochtouren. Umbauten und Rekonstruktionen waren auf Grund der Bundesdeutschen Vorschriften vom Tisch. Im Januar 1999 begann der Abriss des alten Gerätehauses, da der bisherige Standort beibehalten werden sollte. Für ein knappes Jahr waren wir in einem Ausweichquartier in der Fließstraße untergebracht. Übrigens, den Abriss ihrer alten Herberge übernahmen, wie soll es anders sein, die Kameraden selber. Im November 1999 erfolgte dann die Schlüsselübergabe für

das neue Gerätehaus. Endlich hatten wir keine Platzprobleme mehr. Die Ausfahrten sind breit und hoch genug, in der Umkleide ist jetzt genügend Platz und wir haben viel Stauraum.

Im März 2001 trat nach 25-jähriger Tätigkeit als Wehrleiter der Kamerad Diethart Zinn von dieser Funktion zurück und machte Platz für den Kameraden Andreas Paluthe. Dieser gab jedoch im Juli auf eigenen Wunsch den Posten an den Kameraden René Handwerk ab. Zum Sommerfest im Jahre 2002 erfolgte die Übergabe eines neuen Löschfahrzeuges Lf 16/12 auf MAN durch den Bürgermeister an unsere Wehr. Unser W50 Lf 16 wurde in den Oderbruch verkauft. Zwei Monate vor unserer Festveranstaltung zum 100-jährigen Bestehen der Wehr im Jahr 2003 verstarb der älteste Feuerwehrmann des Landes Brandenburg, unser Alterskamerad Hermann Pauli, im Alter von 96 Jahren. Er gehörte 78 Jahre lang der Feuerwehr an und war von 1954-1961 Wehrleiter unserer Wehr. Unser 100-jähriges wurde wieder groß gefeiert, mit zahlreichen Gästen von unseren befreundeten Wehren sowie mit der Bevölkerung von Fredersdorf-Vogelsdorf.

*Fortsetzung folgt ...
Kirsten Zinn
Feuerwehr Fredersdorf/Süd*



Das alte Gerätehaus wurde 1999 abgerissen. Am selben Standort wurde das neue Gerätehaus mit mehr Platz und Stauraum errichtet. Foto: privat



KÖBLER & PARTNER
Service GmbH
– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de



Meisterbetrieb **Jens Krüger**
Raumausstatter

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel

Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Fax 03 34 39-7 58 70, E-Mail: webmaster@krueger-raumausstattung.de
Mo. 9–12 Uhr, Di.–Fr. 9–13 und 15–18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

➔ Fredersdorfer-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Netzwerk tagte

Kartoffelfest war ein voller Erfolg

In Fortführung der monatlichen kontinuierlichen Treffen des Netzwerks der Vereine trafen sich am 30. September 2013 wieder eine erfreuliche Anzahl von Vertretern im Hotel „Flora“, um aktuelle Aufgaben zu beraten. Begrüßt werden konnte dazu auch der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Dr. Völter.

Frau Baur, Leiterin des seit 2006 bestehenden Jugendklubs in der Waldstrasse, konnte von sichtbaren Erfolgen bei der Gewinnung von neuen Mitgliedern und von einer stetigen Weiterentwicklung der Betätigungsfelder für die Kinder und Jugendlichen im Alter von 7 bis 22 Jahren berichten.

In Zirkeln für Kochen und Backen, Berufsberatung, Musik, Billard, Tischtennis und Fotografieren sind schon Grundlagen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung geschaffen

worden, mittlerweile auch für Kinder aus Nachbargemeinden. Herr Beck vom Siedlerverein Fredersdorf-Nord konnte einen vollen Erfolg des Wochenend-Pflanzentauschmarktes vermelden. Immer mehr Bürger nehmen diese Gelegenheit wahr und geben sich gegenseitig Tipps für Nutz- und Zierpflanzen.

Das Kartoffelfest am 22. September 2013, an dem auch Gäste aus der polnischen Partnerstadt Skwierzyna teilnahmen, war nach Einschätzung der Veranstalter, mit dem Kulturverein an der Spitze, noch nie so gut besucht wie diesmal. Das Angebot wurde als beispielhaft gewürdigt. Die nächste Zusammenkunft des Netzwerkes findet am Montag, dem 28. Oktober 2013 um 18 Uhr im Hotel „Flora“ statt.

Peter Grimm

im Namen der Netzwerkinitiative

Unternehmerverein

Sicherheit gehört in sachkundige Hände

Regelmäßig führt der Unternehmerverein Stammtische in den Mitgliedsfirmen durch. Diese sind besonders beliebt, da sie das gegenseitige Kennenlernen in angenehmer Atmosphäre ermöglichen. Am 5. September 2013 waren die Mitglieder zu Gast bei der I.B.A.S GmbH und der Wiking Wach- und Werkschutz GmbH. Die Gastgeber Uwe Glaß, Geschäftsführer der Firma I.B.A.S, und Herr Althaus, Geschäftsführer der Firma Wiking Wach- und Werkschutz GmbH, begrüßten alle auf das Herzlichste und freuten sich über die große Zahl interessierter Mitglieder. Uwe Glaß informierte über die Geschäftsfelder der seit 23 Jahren bestehenden Firma. Seine Sicherheitskonzepte von Zutrittskontrollen bis hin zu Brandmeldeanlagen umfassen ein Spektrum, welches besonders bei Behörden, Ministerien und Gewerbetreibenden gefragt ist. Zu seinen 15 Angestellten gehören Informatiker, Elektriker und Ingenieure. In enger Zusammenarbeit mit der Firma Wiking Wach- und Werkschutz GmbH ist bei einem akut eintretenden Fall ein schnelles Eintreffen am Tatort möglich.

Die Firma „Wiking“ beschäftigt über 500 Mitarbeiter und agiert bundesweit. Zirka 50 Prozent ihrer Auftraggeber sind Behörden. Nachdem über die Arbeit und Zusammenarbeit beider Firmen viel Interessantes zu erfahren war und dabei die Anwesenden sogar kulinarisch verwöhnt wurden, schloss sich abschließend ein Rundgang durch die Firmen an. Das Gesehene und Gehörte fand damit einen guten Ausklang. Klares Fazit dieses Abends: Sicherheit und Kontrolle gehören in die Hände von Fachleuten, wie eben I.B.A.S und Wiking. Beide Firmen sind zu empfehlen, wenn es um Fragen der Sicherheit geht. Der nächste Stammtisch des Unternehmervereins findet am 10. Oktober 2013, um 19.30 Uhr, im Hotel Flora statt. Herr Feurich von der Sparkasse MOL wird aktuelle Informationen zur bevorstehenden SEPA-Einführung geben. Anschließend tauschen sich die Vereinsmitglieder zur jeweiligen wirtschaftlichen Lage aus. Auch interessierte Nichtmitglieder sind zu diesem Abend recht herzlich eingeladen. *Marion Fiedler (Vorsitzende des Unternehmervereins)*

Sprechstunden des Bürgermeisters im Oktober/ November 2013

Die nächsten Sprechstunden des Bürgermeisters Dr. Uwe Klett finden am **29.10.2013, am 5.11.2013, 12.11.2013, und 26.11.2013** von 16 Uhr bis 18 Uhr im Rathaus, Lindenallee 3 statt.

Erstmals findet am 19.11.2013 eine Abendsprechstunde von 16 bis 21 Uhr statt. Einmal im Monat wird der Bürgermeister diese späte Sprechstunde auch zukünftig durchführen.

Die Bürgerinnen und Bürger können sich auf Wunsch auch zu einem bestimmten Termin anmelden: Telefon 033439-835 900 und E-Mail u.klett@fredersdorf-vogelsdorf.de.

UNTERNEHMERVEREIN Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.



www.UV-Fredersdorf-Vogelsdorf.de
info@uv-fredersdorf-vogelsdorf.de

Termine der Einwohnerversammlungen in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

13.11.2013, 19 Uhr:
Vogelsdorf, Oberschule Speisesaal Tieckstraße 39

20.11.2013, 19 Uhr:
Fredersdorf-Süd, Oberschule Speisesaal Tieckstraße 39

26.11.2013, 19 Uhr:
Fredersdorf-Nord, Sporthalle der Vier-Jahreszeiten-Grundschule,
Posentsche Straße

Zu den oben genannten Terminen wird der Bürgermeister über die folgenden Sachverhalte informieren:

1. Finanzlage der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
2. Städtebauliche Entwicklungsprojekte
3. Entwicklung sozialer Einrichtungen
4. Weiterentwicklung ÖPNV
5. Straßenbau und Straßenunterhaltung



Allianz Frank Berger

Generalvertretung

Versicherung - Vorsorge - Vermögen
Geldanlagen - Baufinanzierung

Tel.: (033439) 1 72 81

Fax: (033439) 1 72 82

15370 Petershagen • Eggersdorfer-Straße 15
frank.berger@allianz.de • www.allianz-berger-frank.de

57104001

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung
- Gartenarbeiten



Gebäudeservice GmbH

Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65
Funk (0172) 3 27 95 73



Ihr verlässlicher Partner im

Winterdienst

➤ Aus den Fraktionen

Die W.I.R.-Fraktion informiert:

Krieg nicht kommerzialisieren

Eine Reaktion auf den Bericht zum M.A.S.H.

Ihren Bericht über kulturelle Beziehungen in der letzten Ausgabe unseres Ortsblattes kann ich nicht unbeantwortet stehen lassen.

Keine Frage, der einzig richtige Weg, friedlich in eine globale gemeinsame Zukunft zu sehen, sind Partnerschaften zwischen Kontinenten, Ländern, Städten und Kommunen, somit die Annäherung von Menschen und deren unterschiedlichen Kulturen. Dies gilt in besonderem Maße für unseren Nachbarstaat Polen, denn die tragischen deutsch-polnischen Altlasten können, nach Öffnen des Knotens durch den Kniefall von Willy Brandt, nur durch Zusammenführen der heute lebenden Menschen immer weiter befriedet werden.

Jetzt sehe ich in Ihrem Bericht über den Besuch einer Delegation aus Fredersdorf-Vogelsdorf unter dem Motto „Einblicke in die fremde Kultur“ in unserer neuen Partnerstadt Skwierzyna als optischen Blickfang ein Bild mit einem Panzer in bedrohlicher Schussposition und Soldaten in voller Kriegsausrüstung sowie eine ausführliche Beschreibung der dort stattfindenden Kriegsspiele. Auch wenn Sie zwischendurch leichte Zweifel anmelden, Berichte dieser Art sollten aus meiner Sicht – wenn überhaupt – neutrale redaktionelle Beiträge sein und nicht der Beitrag „eines Gemeindevertreters in offizi-

eller Mission“. Nicht nur, dass ich dieses kommerzielle Szenario 70 Jahre nach Kriegsende als geschmacklos und verwerflich empfinde, für mich ist der hohe Besucherandrang bei dieser Veranstaltung auch ein Zeichen für doch noch schlummernde Kriegslüsterheit, ja ein Spiel mit dem Feuer, wenn Sie so wollen und mit dem Begriff Kultur in keinsten Weise vereinbar.

Wir haben auch heute noch genug Kriege und damit Leid in der Welt und ich finde deren Kommerzialisierung abseuerlich und nicht wert, erwähnt zu werden. Diese, meine Überzeugung habe ich im Übrigen auch im Rahmen der seinerzeitigen Debatte in der Gemeindevertretung ausführlich kundgetan. Der ehemalige Vorsitzende Ihrer Partei SPD und Altbundeskanzler Schröder hat sich da aus meiner Sicht, aus welchen Gründen auch immer, mit der Ablehnung der Kampfteilnahme deutscher Truppen im Irakkrieg sehr verdient gemacht. Es wäre schön, wenn auch Sie bei Ihrem nächsten Besuch in unserer neuen Partnergemeinde den Blick vielleicht auf die sicher vorhandenen, angenehmeren Seiten dieser Stadt wenden könnten.

Alfred Weihs, Mitglied der Gemeindevertretung der Wählergruppe W.I.R.

➤ Aus der Gemeinde

Europa zu Gast an Oberschule

Europamobil brachte Schülern das Konstrukt EU nahe



20 Studenten aus 11 europäischen Ländern gestalteten mit den Schülern einen interaktiven Workshop in englischer Sprache.

Foto: Oberschule

(Ih) Mit großer Begeisterung waren die Oberschüler bei dem Projekttag „Europamobil“ am 18. September 2013 dabei. Unter dem Leitmotiv „Europa an die Schule bringen“ kamen 20 Studenten aus 11 europäischen Ländern nach Fredersdorf-Vogelsdorf. „Es war ein wirklich tolles Projekt und die Schüler haben sich sofort darauf eingelassen“, schwärmt Schulleiterin Birgit Spring. Denn Ziel war es den Schülern zu vermitteln das Politik lebendig ist und überhaupt nicht trocken und das Europa kein abstraktes Gebilde ist, sondern den Menschen unendlich viele Möglichkeiten bietet.

Es gab eine allgemeine Auftaktveranstaltung im Speiseraum der Oberschule, bei der die Studenten aus Griechenland, Spanien, Frankreich, Litauen und anderen europäischen Ländern sich vorstellten und der Kontakt zu den Schülern war sofort da. Die jungen Studenten sind gerade in ihren Semesterferien und bewarben sich bei der Genshagener Stiftung, um ein Jahr lang durch Europa zu reisen und mit Schülern über Politik zu sprechen. Die Initiative zu dem Projekt kam von der Schulleiterin und dem Lehrpersonal, man zeigte sich absolut begeistert von den Ergebnissen und dem Engagement der Schüler: „So was ist wirklich genial, vor allem in Zeiten der Politikverdrossenheit, weil wer soll Politik machen, wenn nicht die jungen Leute?“, so Spring.

Sieben Klassen aus den Jahrgängen neun und zehn nahmen an dem Projekt teil und folgten mit großer Begeisterung. Die Herausforderung - das Projekt fand ausschließlich auf Englisch statt. Die Klassen wurden aufgeteilt und es wurden vier Gruppen gebildet.

Jede Gruppe absolvierte dann einen Workshop. Hier wurden Themen wie die Europäische Union, kulturelle Vielfalt, Migration und die Eurokrise behandelt. Die Studenten rissen die Schüler mit ihrer Begeisterung mit und animierten sie zu Rollenspielen, Diskussionsrunden und interaktiven Spielen. „Selbst im Workshop zur Eurokrise haben die Schüler Rollenspiele auf Englisch gemacht, ich bin fast umgefallen“, freut sich Schulleiterin Spring, die außerdem auch Englisch unterrichtet. „Viele eher ruhige Schüler, die sich sonst nicht äußern, haben sich aktiv und freiwillig in die Workshops eingebracht“, fügt sie noch bewundernd hinzu. Für die Pädagogin ist ein solches Projekt die perfekte Möglichkeit um verschiedene Schulfächer interdisziplinär miteinander zu verbinden und den Schülern Wissen mit Spaß zu vermitteln. Das Europamobil ist ein gemeinsames Projekt der Robert-Bosch und der Genshagener Stiftung und existiert seit 2009. „Das Projekt ist einfach schön und es ist wirklich, wirklich wichtig, dass solche Projekte mehr gefördert und auch genutzt werden“, schlussfolgert Birgit Spring. Es war ein sehr intensiver Tag und die Schüler haben viel mitgenommen, nicht nur Dinge, auf die man im Unterricht aufbauen kann, sondern auch etwas fürs Leben. Birgit Spring hofft, dass das Europamobil bald wieder nach Deutschland kommt, in den nächsten Jahren tourt das Projekt beispielsweise durch Polen und Frankreich. „Sie haben gelernt über den Tellerrand zu schauen und außerdem haben ihnen diese Studenten gezeigt, dass Politik eben nicht trocken ist.“



**Sebastian's
Zweiradladen**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Tel./Fax 03 34 39-61 88

Michael Sebastian

Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih



Reparatur & Verkauf

Physiotherapie

Itaxis

**Kerstin Alisch
& Carmen Stolzenburg**

Entspannt gesund werden
bei angenehmer Behandlung

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo-Do 8-19 Uhr, Fr 8-13 Uhr

➔ Aus der Gemeinde

Quartier drei ist endlich fertig!

Straßenbaumaßnahmen sind schlussendlich abgeschlossen- Unmut bei der Bürgerinitiative bleibt

(lh) Große Erleichterung herrschte am 17. September 2013 in der Weberstraße. Es war ein langer Weg doch endlich sind alle Bauarbeiten abgeschlossen und die neue Straße konnte eingeweiht werden. 1,3 Kilometer Straßen und 100 Meter Geh- und Radweg wurden in vier Monaten Bauzeit fertig gestellt. Viele Bürger kamen zur Freigabe, genauso wie einige Gemeindevertreter und Mitarbeiter des Bauamtes. Bürgermeister Uwe Klett sprach zur Einweihung ein paar Worte und lobte Anne Ferchow vom Bauamt der Gemeinde, die das Projekt betreute und das Engagement der Bürger. „Dass wir hier heute stehen haben sie in erster Linie sich selbst zu verdanken. Das Quartier drei ist das Quartier mit der intensivsten und langwierigsten Bürgerbeteiligung. Es gab viele Gespräche und Diskussionen und wir haben hier nicht nur schöne Stunden verbracht.“, so Klett. Er betonte auch, dass andere Quartiere hinten angestellt wurden. Nun da alles geschafft sei, bedankte er sich außerdem bei der zuständigen Baufirma Strabag und für die Geduld der Bürger während der langen Bauphase. Anschließend wurde feierlich das Band durchgeschnitten und die Straße somit symbolisch freigegeben. Doch nicht alle Bürger waren positiv gestimmt. Im Zuge des Ausbaus hat sich die Bürgerinitiative „Straßenbau Quartier drei“ gegründet, weil einige Bürger das Gefühl hatten, dass die Straße „vergoldet“ würde. „Die Anwohner freuen sich, dass die Straßen nun fertig sind. Die Baufirma Strabag hat eine solide Arbeit geleistet. Ein Ärgernis bleiben am Ende die unnötig hohen Baukosten, die durch Bau-



Gemeinsam haben Anwohner, Gemeindevertreter, Verwaltung und Baufirma symbolisch die Straßen wieder freigegeben.

Foto: lh

maßnahmen, die zur Erschließung der Grundstücke nicht erforderlich waren, verursacht wurden, sowie die Art und Weise, wie letztlich mit berechtigten und fachlich fundierten Forderungen der Anwohner seitens der Verwaltung, des Bürgermeisters und einiger Gemeindevertreter umgegangen wurde“, so der Sprecher der Bürgerinitiative Siegfried Laudan. Der Bauingenieur verweist darauf, dass die Bauklasse sechs statt fünf angemessen wäre und argumentiert, dass diese Variante preisgünstiger gewesen wäre. Außerdem beklagt er, dass die Verwaltung seine Einwände gar nicht berücksichtigt hätte. „Wir wollen uns nicht vorwerfen lassen, dass wir nicht mit uns reden haben lassen“, unterstreicht hindessen Anne Ferchow.

Insgesamt hat es drei Bürgerveranstaltungen gegeben, aufgrund dessen hat sich die Realisierung des Baus auch um ein Jahr verschoben.

Doch das Bauamt hält gegen die These von Siegfried Laudan, dass seine Bauvariante preiswerter gewesen wäre. „Laut dem Baugrundgutachten ist der Boden sehr frostempfindlich. Hätten wir nach den Vorschlägen der Bürgerinitiative gebaut, hätte nach den Richtlinien noch eine zusätzliche Bodenverfestigung mit Zement zur Erreichung der Frostsicherheit vorgesehen werden müssen. Die notwendige Ausführung dieser Schicht war von der Bürgerinitiative nicht berücksichtigt worden und hätte zu höheren Kosten geführt.“, so Ferchow. Die Gemeindevertretung entschied sich daher für die Weingärtnerstraße

zwei Varianten auszuschreiben, einmal basierend auf dem Konzept der Bürgerinitiative, jedoch mit der notwendigen Bodenverfestigung und die geplante Variante der Gemeindeverwaltung. „Im nichtöffentlichen Teil wurden dann die beiden Varianten und die Angebote der Firmen ausgewertet und man kam zu dem Schluss, dass die Konzeption der Gemeinde günstiger ist“, schlussfolgert Anne Ferchow. Ein weiterer Streitpunkt waren die durchgehenden Borde. Laudan kritisiert auch hier den Kostenfaktor und schlug statt dessen vor ohne Borde mit seitlicher Abtreppung zu bauen. Doch laut Ferchow verlagern sich die Kosten lediglich und die Nachteile beim Bauen ohne Borde überwiegen. Außerdem hat die Gemeindevertretung den Grundsatzbeschluss gefasst, dass bei Straßenbauarbeiten innerhalb der Ortslage nur noch Seitenborde verwendet werden sollen. Diese werden weniger überfahren, schonen somit die Seitenbereiche und außerdem ergibt sich so ein einheitliches Bild. Rund 500.000 Euro haben die Arbeiten im gesamten Quartier vier gekostet. Die Anlieger der Weber-, Werder und Weingärtnerstraße sind an der Finanzierung anteilig nach Grundstücksgröße beteiligt. Zehn Prozent trägt die Gemeinde. Siegfried Laudan fordert hier klar, die Bürger über die Mehrkosten zu informieren: „Angesichts dieser Sachlage wird der Bürgermeister aufgefordert, die betreffenden Bau- und Planungskosten ermitteln zulassen und zu veranlassen, dass der zu Unrecht erhobene Kostenanteil den Grundstückseigentümern rückerstattet wird.“

Impressum

Herausgeber:

Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH, Eisenbahnstraße 92-93, 16225 Eberswalde

Auflage: 6.300

Erscheinungsweise: monatlich

Redaktion: Lena Heinze, Tel. 03341/490 59 19, l.heinze@bab-lokalanzeiger.de

Anzeigenannahme: BAB LokalAnzeiger, Tel. 03341/490 590

Anzeigenberater: Dr. Andreas Eberwien, Tel. 0151/46 65 46 15

Satz: BAB LokalAnzeiger, August-Bebel-Straße 2, 15344 Strausberg

Druck: Nordost-Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg, www.nordost-druck.de

Vertrieb: Express – MedienVertrieb GmbH & Co. KG, Tel. 03341/490 590, info@bab-lokalanzeiger.de

Redaktionsschluss: 7. Oktober 2013



fachgeprüfter Bestatter

Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)

Tag und Nacht

(03 34 39)

88 08

54059A01



**BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN**

Geraer Straße 18, 15366 Neuenhagen
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

54059A03

BESTATTUNGEN

Erledigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4

Tag- und Nachtdienst
 (03342) 36 910



D. Schulz

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a
 (033439) 8 19 81

54059A01

➔ Aus der Gemeinde

Danksagung an alle fleißigen Helfer

Viertes Kartoffelfest war ein großer Erfolg vor allem Dank der großen Unterstützung

Das vierte Kartoffelfest – diesmal auf dem Parkplatz des ehemaligen Netto-Marktes hat wieder viele Besucher angezogen. Zeitweilig war ein Durchkommen in dem Menschengewühl kaum möglich. Sowohl die tänzerisch-gymnastischen Vorführungen, als auch der musikalische Teil von Herrn Weihs und den Gesangsdarbietungen von Chris White und Beccie haben großen Anklang gefunden. Auch der Jugendclub mit seinen Trommeln sowie die Zumba-Gruppe der Fred-Vogel-Schule fanden ihre Bewunderer.

Unser Dank gilt allen ehrenamtlichen Helfern für ihren engagierten Einsatz: Familie Bierau für die Gestaltung des Standes des Kulturvereins und den schmackhaften Topinambur Salat, Frau Großmann, FrI. Range und Freundin, die das Kartoffel-Quiz und den Kartoffel-Schätz-Wettbewerb durchführten sowie auswerteten und sich für weitere organisatorische Auf-



Die Mädels der Oberschule Fredersdorf rieben den ganzen Tag fleißig Kartoffeln für die frischen Puffer- dem Verkaufsschlager schlechthin. Foto: privat

gaben verantwortlich fühlten. Dank gilt den Schülerinnen der Oberschule für ihren Einsatz an den Kartoffel-

reiben, damit frische Kartoffelpuffer gebacken werden konnten sowie dem Ehepaar Grimm für die Durchführung

des Kartoffel-Schubkarren-Rennens für die Jüngsten. Außerdem der Fred-Vogel-Schule für die Durchführung des Kartoffelkäfer-Laufs und dem Wissens-Quiz für Kinder über die Kartoffel sowie Frau Ullrich und Frau Hauschild für die Kartoffelkuchen und das Kartoffelbrot, die verkostet werden konnten. Und nicht zuletzt sei dem Kulturverein als Ausrichter, besonders dem Vorsitzenden Herrn Hans-Joachim Batt sowie Frau Katja Leese-Petzold für die umfangreiche Organisation bei der Programmgestaltung und für die materielle und technische Sicherstellung ein großer Dank ausgesprochen. Für das Sponsoring der Blumen bedanken wir uns bei Blumen-Lempe und bei Herrn Hartinger, dem „Eis-Jungen“ für die zur Verfügung gestellten Eis-Gutscheine. Ohne diese breite ehrenamtlicher Mitwirkung wäre das vierte Kartoffelfest nicht solch ein Erfolg geworden.

Der Kulturverein

➔ Glückwünsche zum Geburtstag

18. Oktober bis 14. November 2013

| | | | |
|---|---|---|--|
| Gottschalk, Erika am 18.10. zum 77. | Kramer, Kurt am 27.10. zum 74. | Dr. Schlechtriem, Klaus-Peter am 03.11. zum 72. | Klatte, Gerda am 08.11. zum 84. |
| Liebold, Waltraud am 18.10. zum 73. | Laudan, Siegfried am 27.10. zum 76. | Spitzer, Heinz am 03.11. zum 82. | Lehmann, Dagmar am 08.11. zum 71. |
| Schubel, Helga am 18.10. zum 73. | Dr. Tauscher, Hans-Jürgen am 27.10. zum 71. | Allzeit, Heinz am 04.11. zum 81. | Thiede, Erich am 08.11. zum 80. |
| Altweck, Ursula am 19.10. zum 75. | Zajonz, Helga am 27.10. zum 77. | Bartsch, Hans am 04.11. zum 79. | Tix, Helmut am 08.11. zum 76. |
| Heier, Hans-Peter am 19.10. zum 70. | Görlitz, Edeltraud am 28.10. zum 76. | Barz, Klaus am 04.11. zum 71. | Günster, Hermann am 09.11. zum 78. |
| Kolodzeike, Anneliese am 19.10. zum 75. | Dittrich, Irmgard am 29.10. zum 79. | Beduschi, Ilse am 04.11. zum 85. | Dr. Hinrich, Manfred am 09.11. zum 87. |
| Schenkel, Renate am 19.10. zum 77. | Kluge, Karl-Heinz am 29.10. zum 78. | Bork, Ruth am 04.11. zum 77. | Reichert, Helga am 09.11. zum 75. |
| Jede, Inge am 20.10. zum 77. | Stepien, Marian am 29.10. zum 73. | Jäger, Eva am 04.11. zum 79. | Ritter, Armin am 09.11. zum 70. |
| Kaping, Wolfgang am 20.10. zum 76. | Unglaube, Emma am 29.10. zum 90. | Kaunat, Gerda am 04.11. zum 74. | Kögler, Klaus am 10.11. zum 75. |
| Kurth, Renate am 20.10. zum 81. | Bachert, Helga am 30.10. zum 81. | Lehmann, Helga am 04.11. zum 73. | Korth, Winfried am 10.11. zum 79. |
| Nabroth, Irmgard am 20.10. zum 81. | Bassin, Dieter am 30.10. zum 75. | Schulze, Renate am 04.11. zum 74. | Kroll, Regine am 10.11. zum 78. |
| Strauchmann, Günter am 20.10. zum 78. | Jagnow, Bärbel am 30.10. zum 73. | Schweitzer, Doris am 04.11. zum 73. | Ritsche, Renate am 10.11. zum 70. |
| Gries, Waltraud am 21.10. zum 80. | Müller, Werner am 30.10. zum 75. | Ziesig, Ralf-Dieter am 04.11. zum 70. | Struck, Christel am 10.11. zum 81. |
| Schenk, Otto am 21.10. zum 71. | Naujeck, Ursula am 30.10. zum 76. | Knothe-Helbing, Gisela am 05.11. zum 70. | Dr. Borutzki, Ulrich am 11.11. zum 70. |
| Schmidtke, Werner am 21.10. zum 72. | Skowron, Werner am 30.10. zum 70. | Kolanoski, Brigitte am 05.11. zum 70. | Dr. Böttcher, Roswitha am 11.11. zum 71. |
| Tauscher, Doris am 21.10. zum 71. | Walter am 31.10. zum 91. | Nickel, Adelheid am 05.11. zum 78. | Drezus, Hedda am 11.11. zum 74. |
| Wiedmann, Hannelore am 21.10. zum 71. | Loose, Ingrid am 31.10. zum 75. | Rademacher, Bernd am 05.11. zum 72. | Grewé, Ingrid am 11.11. zum 73. |
| Eichstädt, Elke am 22.10. zum 72. | Schütze, Evelyn am 31.10. zum 79. | Rochlitz, Waltraud am 05.11. zum 84. | Müller, Werner am 11.11. zum 81. |
| Dr. Grunske, Almut am 22.10. zum 72. | Wiese, Karin am 31.10. zum 70. | Tumma, Hans-Jürgen am 05.11. zum 71. | Boche, Ursula am 12.11. zum 77. |
| Hengst, Gertraud am 22.10. zum 75. | Ziemann, Ursula am 31.10. zum 84. | Wolnicz, Herbert am 05.11. zum 81. | Monka, Edith am 12.11. zum 81. |
| Schöpke, Klaus am 22.10. zum 73. | Arndt, Helga am 01.11. zum 73. | Bleck, Winrich am 06.11. zum 71. | Schneider, Horst am 12.11. zum 76. |
| Tietz, Gisela am 22.10. zum 70. | Blechinger, Joachim am 01.11. zum 73. | Lüer, Horst am 06.11. zum 81. | Furckert, Werner am 13.11. zum 71. |
| Schmidt, Jutta am 23.10. zum 85. | Hannapp, Herbert am 01.11. zum 77. | Rätz, Renate am 06.11. zum 79. | Helwig, Horst am 13.11. zum 79. |
| Zimmermann, Helga am 23.10. zum 75. | Kuhlmann, Hans-Joachim am 01.11. zum 79. | Schley, Christa am 06.11. zum 78. | Kloöß, Waltraud am 13.11. zum 89. |
| Gottschalk, Christel am 24.10. zum 72. | Müller, Hildegard am 01.11. zum 98. | Schulze, Heinz am 06.11. zum 87. | Rittel, Helga am 13.11. zum 77. |
| Zanzig, Sybille am 24.10. zum 80. | Müller, Ronald am 01.11. zum 72. | Buttgereit, Klaus am 07.11. zum 72. | Krienke, Hartmut am 14.11. zum 75. |
| Pfeufer, Lothar am 25.10. zum 78. | Wiesner, Eduard am 01.11. zum 75. | George, Manfred am 07.11. zum 83. | Lautenschlag, Irmgard am 14.11. zum 72. |
| Schulze, Eckhard am 25.10. zum 77. | Zorn, Renate am 01.11. zum 74. | Haß, Günter am 07.11. zum 87. | Liebschner, Manfred am 14.11. zum 85. |
| Deubner, Annegret am 26.10. zum 82. | Immich, Helmut am 02.11. zum 76. | Hennig, Klaus am 07.11. zum 84. | Stobbe, Horst am 14.11. zum 77. |
| Lehmann, Heinz am 26.10. zum 73. | Schwabe, Peter am 02.11. zum 71. | Klöhn, Werner am 07.11. zum 84. | Warminsky, Horst am 14.11. zum 82. |
| Methner, Helga am 26.10. zum 77. | Grimm, Peter am 03.11. zum 72. | Schambien, Helga am 07.11. zum 73. | Weise, Helga am 14.11. zum 77. |
| Otto, Heinz am 26.10. zum 76. | Kibart, Dieter am 03.11. zum 76. | Ullrich, Gertraud am 07.11. zum 79. | |
| Kaping, Anita am 27.10. zum 73. | Rierner, Ingeborg am 03.11. zum 71. | Keller, Brigitte am 08.11. zum 73. | |

➔ Aus der Gemeinde

Große Geburtstagsfeier

Pfiffige Krümel begingen 2-jähriges Jubiläum



Papa Dustin von der Feuerwehr Fredersdorf-Süd erklärt seinem Sohn Nils, wie so ein Feuerwehrschauch funktioniert.

Foto: lh

(lh) Traditionell wird im September immer Kitageburtstag beim freien Kitaträger Kinderland Krümelbude GmbH gefeiert. Am 13. September 2013 beging die Einrichtung Pfiffige Krümel in der Waldstraße ihr zwei-jähriges Bestehen. Derzeit werden 92 Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren in der Einrichtung betreut. Auf dem Spielplatz Ecke Flostraße fanden sich am Nachmittag zahlreiche Eltern, Geschwister, Großeltern und Kitakinder ein, um gemeinsam einen bunten Nachmittag zu erleben. Auch die Feuerwehr aus Fredersdorf Süd kam mit zwei Fahrzeugen vorbei

und sorgte für große Aufregung bei den Kindern, denn jeder konnte mal reingucken und die Gerätschaften aus nächster Nähe betrachten. Wer wollte konnte sich auch von den Erzieherinnen schminken lassen - sehr beliebt waren Spiderman und andere Superhelden. Auch die Eltern haben wieder einen großen Teil zum Geburtstagsfest beigetragen, denn sie sorgten für das leibliche Wohl. Auf dem Hof der Kita fanden dann noch lustige Wettbewerbe wie Gummistiefel - Weitwurf und Eierlauf statt. Außerdem gab es eine Hüpfburg und es wurde gemeinsam gegrillt.

ANZEIGE

Was ist, wenn Geld übrig bleibt?

Dr. Klein Baufinanzierungsspezialist

Strausberg (BAB) Diese Frage wird in Finanzierungsberatungen vielfach gestellt. Öfter, als die Frage: „Was ist, wenn es nicht reicht?“ Leider steht in der Praxis die zweite Frage sehr viel häufiger als Problem auf der Tagesordnung.

Die Erfahrung zeigt, dass solche Fragesteller in der Regel auf ihr Bauvorhaben ungenügend vorbereitet sind. Sehr oft werden die Entscheidungen für ein Bauvorhaben unter dem Eindruck von „günstigen Angeboten“ viel zu schnell getroffen. Grundstück und Haus, eine Pauschale für die Nebenkosten und fertig ist der Kostenplan. So funktioniert eine Baufinanzierung jedoch nicht. $1+1=2$, das ist Grundschulmathematik.

In der Baufinanzierung kommt noch eine Vielzahl von Unbekanntem hinzu. Und genau diese Unbekannten Positionen muss ein Bauherr gründlich ermitteln. Dafür benötigt man Zeit und auch Geduld. Außerdem

darf man keine Angst vor der großen Zahl haben, denn je sorgfältiger die Kosten recherchiert werden, desto größer wird natürlich der Gesamtbeitrag. Bei einem soliden Kostenplan kommt man locker auf 30-40 Positionen, sehr oft auch deutlich mehr. Das Problem besteht aber darin, dass die meisten Bauherren gar nicht genau wissen, an welche Dinge sie überhaupt denken müssen. Makler, Notar, Grundbuchamt und Grunderwerbsteuer, das sind Kosten, die fast jeder kennt.

Baunebenkosten für Prüfstatik, Vermesser, Lageplan, Bodengutachten, Baugenehmigung und die Baustellenversorgung mit Strom und Wasser sind z. B. schon weniger bekannt. Auch für die Kosten für Wasser-, Abwasser-, Strom- und Gasanschluss wird nicht selten zu wenig Geld eingeplant. Und erst die Außenanlage, also Zaun, Gehweg, Grundstückseinfahrt, Carport, Terrasse und natürlich

die Bepflanzung Außenanlage? Die machen wir später, lautet eine typische Antwort. Fataler Irrtum, wenn man keine Reserven mehr hat oder Großverdiener ist, denn der Außenbereich verschlingt nicht selten kleine bis mittlere 5-stellige Summen. Damit nichts übrig bleibt und sie auch nicht nachfinanzieren müssen, sollten Sie die Baufinanzierungsexperten von Dr. Klein aufsuchen.

Hier erhalten Sie die notwendige Unterstützung für einen präzisen Kostenplan. Natürlich kann auch bei einer noch so sorgfältigen Planung mal ein Teil des Darlehens übrig bleiben oder eine Finanzierungslücke entstehen.

Auch dafür haben die Experten von Dr. Klein immer die richtige Lösung. Aber vielleicht klären Sie als zukünftiger Immobilienbesitzer bei einem ersten Gespräch zunächst mal die Frage „Wie viel Haus kann ich mir leisten?“

Danke!

CDU bedankt sich

(tk) Hans-Georg von der Marwitz wird in den nächsten vier Jahren den Wahlkreis 59, zu dem auch Fredersdorf-Vogelsdorf gehört, im Bundestag vertreten. Er erreichte 34 Prozent der Erststimmen im Wahlkreis und verwies damit die Kandidatin der Linken Dagmar Enkelmann auf den zweiten Platz. Auch die Mitglieder des CDU-Gemeindeverbandes Fredersdorf-Vogelsdorf hatten allen Grund zur Freude: Mit 36,59 Prozent erzielte Marwitz in Fredersdorf-Vogelsdorf das beste Ergebnis im berlinnahen Raum in Märkisch-Oderland. „Ich danke den Wählern in Fredersdorf-Vogelsdorf ganz herzlich für das riesige Vertrauen“, kommentierte Marwitz das Einzelergebnis aus der Gemeinde und versprach, sich für die Menschen in seinem Wahlkreis wie in den vergangenen Jahren einzusetzen: „Wer auch immer in den nächsten vier Jahren ein Problem hat, für das der Bundestag zuständig ist, kann sich unter der Telefonnummer 03346/8 52 50 65 oder der E-Mail-Adresse hans-georg.vondermarwitz@wk.bundestag.de jederzeit an mich wenden“. Auch die CDU in Fredersdorf-Vogelsdorf hat viel vor: Geplant sind unter anderem zahlreiche Diskussionsveranstaltungen. Daneben arbeitet die CDU an einem ausführlichen Wahlprogramm für die Gemeindevertreterwahl, das im Frühjahr 2014 den Bürgern vorgestellt werden soll.

www.hairdreams.com

Hairdreams
THE ART OF HAIR EXTENSIONS

€ 50,- Bonus – AUF ALLE HAARVERLÄNGERUNGEN
Gültig bei Vorlage dieser Anzeige – BIS 30.11.13

TRAUM HAARE
mit Haarverlängerungen
Traumhafte Haarverlängerungen, Haarverdichtungen und Modesträhnen aus handverlesenem Echthaar. Schonend. Natürlich. Faszinierend.

Martina's
Friseursalon

Ernst-Thälmann-Straße 29
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel. 03 34 39-5 30 09 57
www.martinas-friseursalon.de

Anzeigen-Telefon:
03341/49 05 90

DR. KLEIN
DIE PARTNER FÜR IHRE FINANZEN

Unabhängig, qualifiziert, vor Ort:
Unsere Baufinanzierungs-Spezialisten!



Vereinbaren Sie noch heute ein persönliches Gespräch!
Ihr Baufinanzierungs-Spezialist vor Ort

Lutz Schiefelbein
Lindenplatz 17
15344 Strausberg
Tel. 0 33 41 / 30 88 63
www.drklein.de

Mehr Beratung
ist mehr wert!

➔ Aus der Gemeinde

Ein erfolgreiches Quartal

Volkssolidarität kulturelle Vielfalt

Im 3. Quartal dieses Jahres wurde allen Mitgliedern und Gästen Gelegenheit geboten, interessante Klubnachmittage zu erleben, die sowohl Wissenswertes vermittelten als auch die Unterhaltung nicht zu kurz kommen ließen. Bei der 1. Veranstaltung war Herr Liersch mit einem DIA-Vortrag über die Sächsische Schweiz zu Gast. Die Teilnehmer konnten per Bild die wundervolle Landschaft erleben und Anregungen für die eigene Urlaubsgestaltung bekommen. Beim nächsten Klubnachmittag trat die IG SuM mit vielen bekannten Volksliedern und anderen Musikstücken auf. Dabei lud sie uns zum begeisterten Mitsingen ein. Die Leiterin des Jugendclubs, Frau Baur, nutzte die Gelegenheit, unsere Mitglieder und Gäste über die Aufgaben und Vorhaben des Jugendclubs zu informieren. Unsere Schlussfolgerungen daraus waren, dass wir die Zusammenarbeit von Jung und Alt noch weiter verbessern müssen. Am 14. August 2013 stellten sich bei den Senioren folgende Kandidaten zur Bundestagswahl vor: Dagmar Enkelmann – Die LINKE, Fritz Krause-Uhl – FDP, Olaf Mangold – SPD, Georg von der Marwitz (CDU) und Michael Jungclaus (Bündnis90/Die Grünen) waren leider wegen anderer Termine verhindert. Nach einer kurzen Darlegung der politischen Ziele der anwesenden Politiker nutzten die Senioren sehr rege die Möglichkeit zur Diskussion. Der nächste Klubnachmittag beschäftigte sich mit kommunalpolitischen Fragen in der Gemeinde. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Dr. Siegfried Völter, erläuterte einige aktuelle Themen und beantwortete viele konkrete Fragen der Anwesenden. Dank Frau Grötzing, die mehrere Chöre dirigiert, erlebten die

Mitglieder unserer Ortsgruppe einen unterhaltsamen Nachmittag, bei dem mit viel Spaß kräftig mitgesungen wurde. In einem Gespräch mit der Revierpolizistin, Frau Heisinger, wurde über viele Fragen der Sicherheit im Ort und des persönlichen Schutzes gesprochen sowie nützliche Hinweise zu richtigen Verhaltensweisen im häuslichen Bereich gegeben. Regelmäßig treffen sich weiterhin unsere Interessengruppen (IG's) in der Begegnungsstätte und auch im Hotel „Flora“. Jeden 1. Mittwoch im Monat klopfen die Skatfreunde ab 13 Uhr mit Begeisterung die Karten. Neue Mitspieler sind dort gern gesehen. In drei Gruppen betätigen sich ca. 50–60 Senioren jeden Montag in der Rückenschule, um körperlich fit zu bleiben. Mit immer wieder neuen pfiffigen Ideen treffen sich alle zwei Wochen dienstags um 14 Uhr die Mitglieder der IG „Kreatives Gestalten“. Die IG „Digitale Fotografie“ findet sich an jedem 1. Mittwoch um 16 Uhr zum Erfahrungsaustausch in der Begegnungsstätte zusammen. Auf der Kegelbahn des Hotels „Flora“ wetteiferten mit gewohntem Schwung die Kegelfreunde alle 2 Wochen montags ab 14 Uhr. Unsere Tanzgruppe „Die lustigen Bandscheiben“ konnte sich bei 2 Auftritten, u. a. in der Giebelseehalle in Petershagen/Eggersdorf erfolgreich präsentieren. Eine Tagesfahrt im Juli führte nach Leipzig mit Besuch des dortigen Zoos und am 1. August ging es mit dem Bus nach Grünheide und weiter mit einem Dampfer nach Neu-Helgoland. Beide Touren waren wie immer recht stimmungsvoll dank der guten Vorbereitung durch Frau Rena Weitzel.

Walter Neuber
Vorsitzender

Bereitschaftsdienst Kastanien-Apotheke

Ernst-Thälmann-Straße 16 • Tel. 03 34 39/63 69

Freitag, 25.10.2013; Donnerstag, 7.11.2013

Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag



**Kastanien
Apotheke**



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 8.00–19.00 Uhr
Sa 8.00–13.00 Uhr

Nachruf für Dr. Manfred Kliem

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied Dr. Manfred Kliem, der am 05. September 2013 nach schwerer Krankheit für immer von uns gegangen ist. Dr. Manfred Kliem war 1999 Mitbegründer des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. und hat sich als zeitweiliges Vorstandsmitglied persönlich dafür eingesetzt, dass historische Bauten im Ort unter Denkmalschutz gestellt und vor dem Abriss gerettet wurden. Er trug durch sein Engagement und seine besondere Tätigkeit im Verein dazu bei, Heimatgeschichte über unseren Ort hinaus für viele Menschen erlebbar zu machen. Verdienste erwarb er sich durch langjährige populärwissenschaftliche Vorträge zu historischen Themen und als Initiator einer Schriftenreihe, die er im Auftrag des Heimatvereins über viele Jahre redaktionell betreute.

Dr. Manfred Kliem betrieb ausgedehnte ortsgeschichtliche Forschungen und besaß einen reichen Schatz an Wissen über die geschichtliche Entwicklung des Ortes und seiner Umgebung. Dies alles hat er als unser Ortschronist in mehreren Bänden der „Ortschronik Fredersdorf-Vogelsdorf“ niedergeschrieben. In seinem Sinne wird der Heimatverein auch die Veröffentlichung des 3. Bandes begleiten.

Wir gedenken seiner in Hochachtung vor seinen Leistungen
für den Heimatverein.



Im Namen aller Mitglieder
Hannelore Korth (Vorsitzende)



**Aktion: Schöner
unser Spielplatz!**

Herbstputz + Stecken von Blumenzwiebeln
für Groß und Klein!
Die Zwiebeln und Pflanzhilfen werden gestellt.

Bitte Handschuhe und Laubbesen mitbringen –
denn viele Hände machen ein schnelles Ende!

Marktplatz Fredersdorf-Nord
Samstag 26. Oktober 10 bis 14 Uhr

Kindermalstraße, Spiele & kleine Überraschungen
Für's leibliche Wohl sorgt die Feuerwehr-Nord!

Freiwillige Helfer erbeten & erwünscht!
(Auf- und Abbauarbeiten, Pflanzhilfen, Betreuung Kindermalstraße)

Bitte meldet Euch bei:
Elterninitiative Marktplatz Fredersdorf-Nord
Dana Weiss, Tel.: 0179-98 88 001

Veranstaltungen

☛ FESTE•FEIERN•MÄRKTE

30.10.2013, 14–20 Uhr: Halloweenfeier Spiel und Spaß mit Feuerspucken und Prämierung des schönsten Kostüms, Wo: im Kinder- und Jugendklub Fredersdorf/Vogelsdorf, Waldstraße 26/27, Eingeladen sind nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch deren Eltern. Um eine vorherige Anmeldung und Mitteilung unter Tel. 033439/77890 wird gebeten. Kulinarische Beiträge sind erwünscht.

26.10.2013, 16–20 Uhr: 4. Kürbisfest mit Lagerfeuer auf dem Gutshof in Fredersdorf Süd, Ernst-Thälmann-Straße 30 - Veranstaltung des Heimatvereins gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf Süd, zum vierten Mal findet das Kürbisfest mit Lagerfeuer auf dem Gutshofgelände in Fredersdorf Süd gegenüber vom Dorfanger Fredersdorf statt. Die populäre Veranstaltung wird gemeinsam vom Heimatverein und der Freiwilligen Feuerwehr vorbereitet und gestaltet. Für Speisen und Getränke zum Aufwärmen ist gesorgt.



30.11.2013/1.12.2013, ab 11 Uhr: Weihnachtsmarkt mit Buden und Kinderkarussell auf dem Verdriesplatz, um/ in der Fredersdorfer Kirche, am Katharinenhof im Schloßgarten und auf dem Gutshof in Fredersdorf Süd, Ernst-Thälmann-Straße; Weihnachtliche Genüsse für die ganze Familie erwarten die Gäste an diesen Plätzen: Bühnenprogramme, Kirchenkonzert, Kinderkarussell und weihnachtliche Stände, Stollenanschnitt, weihnacht-

liche Musik bei Kaffee und Kuchen und auf dem Katharinenhof

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

27.11.2013, 14 Uhr: Geburtstag des Monats mit fröhlichem Beisammensein

28.11.2013, 10 Uhr: Gratulation für Geburtstagsjubilare in der Kita „Wasserflöhe“

☛ FREIZEIT

26.10.2013, 16–18 Uhr: Einrad – Sportlergala in der Sporthalle Tieckstraße

27.10.2013, 15 Uhr: Herbstkonzert mit den Schülerinnen und Schülern der Musikschule „Hugo Distler“ in der Scheune auf dem Schulcampus Fredersdorf Süd

8.11.2013, ab 18 Uhr: Martinsfeuer gemeinsam mit den Hort 4 Jahreszeiten und Kita Fredersdorf Nord auf der Festwiese Bruchmühler Straße, Fredersdorf Nord

16.11.2013, 17 Uhr: Lesung: „Schwarzlicht“ – der Thriller-Autor Horst Eckert Gast liest in der Scheune, Schulcampus Fredersdorf Süd, Tieckstraße (ausführliche Info auf Seite 10)

19.11.2013, 16.30 Uhr: Puppentheater Rabatz für Kinder – Infos im Verein Begegnungsstätte e. V., Tel. 033439/5 92 69

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

5.11.2013/19.11.2013 14 Uhr: IG Kreatives Gestalten

6.11.2013, 13 Uhr: IG Skat

6.11.2013, 14 Uhr: Klubnachmittag

6.11.2013, 16 Uhr: IG Foto

☛ KIRCHE

Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ, Predigtstätten Fredersdorf und Vogelsdorf

3.11.2013, 9.30 Uhr: Gottesdienst, Pfr. Berkholz, Kirche Vogelsdorf

10.11.2013, 11 Uhr: Gottesdienst zur Eröffnung zur Friedensdekade, Pfrn.

Dr. Nützel, Kirche Fredersdorf

24.11.2013, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Chor, Pfrn. Knuth, Kirche Fredersdorf

24.11.2013, 13 Uhr: Friedhofsan-dacht, Fredersdorf-Süd

30.11.2013, 14 Uhr: Gemeindenachmittag, Gemeindehaus Vogelsdorf, Adventfeier, Pfr. Berkholz

1.12.2013, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfr. Berkholz, Kirche Fredersdorf

8.12.2013, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfr. Dr. Nützel, Kirche Fredersdorf

Gottesdienst mit demenzkranken Menschen aus der Pflegeeinrichtung am Dorfanger:

Dienstag, 5.11.2013, 10.30 Uhr: Fredersdorfer Kirche

Gottesdienst im Katharinenhof:

Samstag, 9.11.2013, 15.30 Uhr: Pfr. i.R. Kromphardt

Für Kinder und Jugendliche:

Christenlehre findet für alle Gemeindebezirke im Gemeindehaus Petershagen, Dorfplatz 1, statt:

siehe Homepage, www.muehlenflie.ss.net. oder Birgit Rieckers: Tel. 03341/44 57 66

Konfirmandenunterricht:

16.11.2013, 10–16 Uhr im Gemeindehaus Fredersdorf
Nachfrage bei Pfr. Rainer Berkholz: 033439/79470 oder www.muehlenflie.ss.net

„Junge Gemeinde“, jeden Dienstag von 18–21 Uhr im Jugendkeller in Fredersdorf (Ernst-Thälmann-Straße 30 a,b).

TEENKREIS: Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren sind herzlich eingeladen. Jeden Donnerstag von 17.30–19 Uhr, Gemeindehaus Fredersdorf

Angebote im evangelischen Gemeindehaus Fredersdorf

Thematischer Frauenkreis: Dienstag, 12.11.2013, 14 Uhr

Kaffeeklatsch: jeden Dienstag, 14.30–17 Uhr (außer 12.11.2013)

Seniorentanz: Montag, 4. und 18.11.2013, 14.30 Uhr

Handarbeitskreis: Montag, 25.11.2013 um 14 Uhr

Diakoniekreis: Info unter Tel. 033439/7 69 36

Frauen im Gespräch (nur für Frauen):

Jeden 1. Samstag im Monat (2.11.13), 9 bis 11.15 Uhr: „Bestatungskultur im Wandel der Zeit“, Referent: Wolf Opel, Strausberg Leitung: Doris Tauscher, Info unter: Tel. 033439/8 11 25

Musik in der Kirche

1.12.2013, 17.30 Uhr: Kirche Fredersdorf, Konzert des Männerchores „Eiche 1877“ e. V. am 1. Advent zum Weihnachtsmarkt, Leitung: Bernd Dambrowsky

☛ SPORT / SPIEL

2.11.2013: Mannschaftspokal des Landes Brandenburg im Schulschach in der OS und GS Fredersdorf Süd, Tieckstraße – Weitere Informationen unter Tel. 033439/7 96 96 (Oberschule)

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

4.11.2013/11.11.2013/18.11.2013/25.11.2013, 9 Uhr, 10.30 Uhr und 13.30 Uhr: IG Rückenschule

4.11.2013/18.11.2013, 14 Uhr: IG Kegeln im Hotel „Flora“

☛ TREFF

27.10.2013/24.11.2013 9–12 Uhr: offener „Sonntagstausch für Briefmarken, Postkarten, Briefe“ organisiert vom Briefmarkensammlerverein „FM“ (Fredersdorfer Marke) im Hotel Flora, Fredersdorf Süd, Florastraße 13 a

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

13.11.2013, 14 Uhr: Klubnachmittag mit dem kleinen Klubchor

20.11.2013, 14 Uhr: Klubnachmittag

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Bitte beachten Sie die ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.

Gaststätte
FAIR-PLAY
Speisen & Getränke

Gerne nehmen wir Ihre Bestellungen für Familien- und Vereinsfeiern entgegen und unterstützen Sie bei der Planung.

Vereine, Firmen, Freundeskreise!
Bitte reservieren Sie jetzt für Ihre
Weihnachtsfeier!
Nur noch wenige Termine!

Tel.: 033439-14 32 66 • 0173-8 46 90 11
15370 Fredersdorf-Süd,
Florastraße 3 a

E-Mail: Pami67@web.de
Mo.–Do. 16–22 Uhr, Fr./Sa. 16–23 Uhr
www.fair-play-fredersdorf.de

BHI
BERND HUNDT IMMOBILIEN
Ihr Partner im östlichen Berliner Umland

Fragen kostet nichts!
Ich ermittle Ihnen den höchst zu erzielenden Verkaufspreis für Ihre Immobilie. So kommen Sie sicher und schnell zu Ihrem Geld.

☎ 0 33 62-88 38 30

15569 Woltersdorf • Strandpromenade 5
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

➔ Aus der Gemeinde

Dorf- und Hoffest bei Bauer Arndt

Landleben wie zu Großmutterns Zeiten



Die Bundestagsabgeordnete Dagmar Enkelmann kam ebenfalls zum Dorf- und Herbstfest vorbei. Auch war Zeit für einen Plausch mit dem Altlandsberger Nachtwächter Horst Hildenbrand.

Foto: André Thonke

(wt) Zum 19. Brandenburger Dorf- und Hoffest am 14. September 2013 auf dem Acker in Fredersdorf Nord stellten sich wieder einmal viele Gäste ein. Sie wollten miterleben, wie aus dem im Juli geernteten Getreide Brot hergestellt

wird und machten sich mit historischen Landmaschinen vertraut. Zudem nutzten sie die Möglichkeit, kurz vor der Bundestagswahl mit der Direktkandidatin der Linken Dagmar Enkelmann, dem Bewerber für den Landratsposten, Bernd

Sachse (DieLinke) und Kommunalpolitikern, unter ihnen Bürgermeister Uwe Klett, ins Gespräch zu kommen. Wie am Rande der Veranstaltung verlautete, soll auch in diesem Jahr am 22. Dezember eine Feldweihnacht gefeiert werden.

➔ Städtepartnerschaftskomitee

Richtigstellung

„Delegation zu Gast beim M.A.S.H.“

Unter der Überschrift „Delegation zu Gast beim M.A.S.H.“ wurde im Ortsblatt vom 20. September 2013 ein Artikel von Herrn Volker Heiermann abgedruckt. Darin findet sich folgender Satz:

„Man mag als deutscher Mensch, der sich für Militärgeschichte begeistert, mögen oder nicht“.

Hierzu ist richtig zu stellen, dass die-

ser Satz nicht von Volker Heiermann stammt. Der korrekte, dem Verlag zugesandte Text lautete:

„Man mag als Deutscher Menschen, die sich für Militärgeschichte begeistern, mögen oder nicht“.

Mit freundlichen Grüßen

Volker Heiermann

Mitglied des Städtepartnerschaftskomitees

Herbstkonzert

Musikschule Hugo Distler

Die Schülerinnen und Schülern der Musikschule „Hugo Distler“ laden am Sonntag, dem 27. Oktober 2013, um 15 Uhr zum festlichen Herbstkonzert ein.

Veranstaltungsort ist die Kulturscheune auf dem Schulcampus, Tieckstraße 38. Präsentiert werden Musikstücke, von beschwingt bis schwermütig, die in die herbstliche Jahreszeit passen und den Musikschülern die Möglichkeit geben, ihr Können zu zeigen- man darf gespannt sein. Der Eintritt beträgt vier Euro.

Blaue Stunde

Thriller-Lesung

Am Sonnabend, den 16. November 2013 ist der Thriller-Autor Horst Eckert Gast in der Scheune und liest aus seinem Roman „Schwarzlicht“. Walter Castorp ist tot. Der Ministerpräsident von NRW, ertrunken in seinem Swimming-Pool. Sechs Tage vor der Wahl. Vincent Veih leitet die Ermittlungen. Der Hauptkommissar ist gerade erst zum Leiter des KK11 ernannt worden. Nicht alle Kollegen sind davon begeistert. Auch seine Mutter nicht. Die Ex-Terroristin hat den Großteil ihres Lebens in Haft verbracht. Sein Großvater hingegen wäre stolz auf ihn gewesen – doch das ist eine andere Geschichte ...

Als alle Spuren auf einen Mord deuten, gerät Vincent auch unter politischen Druck. Doch er ermittelt gegen alle Widerstände. Denn Gerechtigkeit geht Vincent über alles. Auch wenn es bedeutet, dass er sich seiner eigenen Vergangenheit stellen muss. Horst Eckert, 1959 in Weiden/Oberpfalz geboren, lebt seit 26 Jahren in Düsseldorf. Er studierte Politische Wissenschaft und arbeitete fünfzehn Jahre als Fernsehjournalist. 1995 erschien sein Debüt «Annas Erbe». Seine Romane gelten als «im besten Sinne komplexe Polizeithriller, die man nicht nur als spannenden Kriminalstoff lesen kann, sondern auch als einen Kommentar zur Zeit» (Deutschlandfunk). Sie sind in mehrere Sprachen übersetzt sowie preisgekrönt (u.a. Friedrich-Glauser-Preis für «Die Zwillingssalle», Krimi-Blitz für «Schwarzer Schwan»). Die Lesung beginnt im 17 Uhr und findet in der Scheune auf dem Schulcampus an der Tieckstrasse 39 statt. Eintrittskarten können ab sofort für 5 Euro in der Bibliothek erworben werden.

Weitere Informationen unter Tel.: 033439/ 80919.

**BAB – Ihre lokale
Wochenzeitung**

Anzeigen-Telefon:
0 33 41-49 05 90

**Brennstoffhandlung Klös
in Altlandsberg bietet an:**

**Jetzt günstige
Sommerpreise –
korrekte Lieferung**
☎ 03 32 39/2 04 77

Hausgeräte-Fachhandel & Reparatur

**mk Metall und
Kunststoff eG**
INNUNGSBETRIEB



ELFA
ELEKTROFACHHANDEL

Keine Reparaturkosten mit unserem Komplettschutz!

Platanenstraße 20 · 15370 Fredersdorf
Tel. (03 34 39) 7 94 44 · Fax: 7 94 43
E-Mail: metallkunststoff@online.de · **Service: 03 34 39/7 94 44**

Frankfurter Straße 73 · 15517 Fürstenwalde
Tel. (0 33 61) 71 00 12 · Fax: 71 00 14
E-Mail: elfa-fw@gmx.de · **Service: 0 33 61/71 00 12**

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18 Uhr · Sa 9–12 Uhr · www.metallkunststoff.de

➔ Aus der Gemeinde

Sportlergala

Einradtruppe lädt ein

Die Abteilung Breitensport des Kreissportbundes Märkisch Oderland e.V. und die Einradtruppe Fredersdorf-Vogelsdorf veranstaltet am 26. Oktober 2013, ab 15.30 Uhr eine festliche Sportlergala in der Sporthalle in Fredersdorf-Süd in der Tieckstraße 39. Die Einradtruppe, die übrigens 3-fachen Berlin-Brandenburg Meister ist, wird auch einiges von ihrem Können zeigen. Ein besonderes Schmankerl ist die Premiere der Meisterschaftskür 2013, die in diesem Jahr in Falkensee stattfindet. Auch der Vorsitzende des Kreissportbundes Dieter Schäfer und Bürgermeister Uwe Klett sind eingeladen und wollen ein paar Worte zu den außergewöhnlichen Leistungen der Einradfahrer sagen. Für Speis und Trank ist gesorgt. Weitere Infos bei Trainer Klaus Häcker unter haecker.klaus@gmx.de



Die Einradtruppe Fredersdorf-Vogelsdorf veranstaltete eine große Sportgala und zeigt ihr Können. Foto: ms

Oberschule schlichtet professionell

15 Schüler der Oberschule sind ab sofort als zertifizierte Streitschlichter unterwegs



Nach einem mehrtägigen professionellen Workshop, in dem die Jugendlichen das richtige Schlichten erlernten, können sie sich ab sofort „Streitschlichter“ nennen. Foto: lh

(lh) Seit dem 20. September 2013 sind 15 Jugendliche der Jahrgangsstufe neun zertifizierte Streitschlichter an der Oberschule Fredersdorf-Vogelsdorf. Bei der Feierstunde in der Kulturscheune auf dem Fred-Vogel Campus waren Eltern, Lehrer und auch zwei Klassen der Oberschule anwesend. Die Streitschlichter sind ein Projekt des Humanistischen Regionalverbandes Ostbrandenburg. Seit März 2012 ist das Projekt auch schon an der Fred-Vogel Grundschule aktiv – mit großem Erfolg. Jetzt zog die Oberschule nach. Das Projekt vermittelt Schülern wie man einen Streit vernünftig und gewaltfrei schlichtet. Auch Bürgermeister Uwe Klett kam vorbei, um den Schülern zu gratulieren. „Es ist ganz toll, dass jetzt auch die Oberschule an dem Projekt teilnimmt. Wir gehen mal davon aus, dass es wenig Streit gibt, aber man darf ja nicht vergessen, dass Streit auch sehr wichtig ist. Man muss sich nur immer mit Achtung

behandeln und versuchen zu verstehen, warum der Gegenüber eben eine andere Meinung hat“, so der Bürgermeister. Er appelliert an die Schüler, sich in Konfliktsituationen immer respektvoll und zivilisiert zu verhalten und fügt noch scherzhaft hinzu: „Irgendwann sollten wir dieses Projekt auch mal für die Verwaltung übernehmen.“

Auch Schulleiterin Birgit Spring wendete sich mit einer kurzen Ansprache an ihre Schüler. Sie dankte den beiden Mediatorinnen Jenny Howald und Kirsten Rother-Döhring, die die Schüler betreut und ausgebildet haben. Außerdem dankte sie dem Kinder- und Jugendclub Fredersdorf-Vogelsdorf, in dessen Räumlichkeiten die achttägige Ausbildung stattfand. „Doch in erster Linie danke ich meinen Schülern, dass sie sich bereiterklärt haben und ich hoffe und erwarte, dass ihr alle bei der Stange bleibt und die Arbeitsgemeinschaft regelmäßig weiterbesucht. Ich bin sehr stolz auf euch“, so Birgit

Spring. Anschließend führten die Schüler ein Kulturprogramm zum Thema Streit auf. Neben einem Buchstabenrätsel und einer Multimediapräsentation mit Livegesang, stellten die Schüler einen Streit nach und erklärten so exemplarisch ihre Arbeitsweise. Neutral und deeskalierend wollen sie sein und den beiden Kontrahenten Raum geben ihre Sichtweise zu erklären, so dass man zum Schluss zu einer Vereinbarung kommt, mit der beide Streitparteien leben können. Diese wird sogar schriftlich festgehalten. Nach dem Programm erhielten Steven, Michelle, Bianca, Sandro, Paul, Christian, Yvonne Anni, Lucas, Eric, Alina, Patrick, Anton, Solveig und Celine ihre Zertifikate und eine Streitschlichterjacke. Das wurde anschließend noch mit Brause, Gummibärchen und Keksen gefeiert. Ab sofort sind die Schüler nun zertifizierte Streitschlichter und treten ihre Arbeit auf dem Schulhof oder den Schulfloren an.

Broschüre zum Zehnbusch-Graben

Hans Keller recherchierte zu Verlauf und Geschichte

Hobbyhistoriker Hans Keller hat ein neues Heft veröffentlicht: „Der Zehnbusch-Graben“.

Das Heft beschäftigt sich ausführlich mit der besonders in der Vergangenheit leidigen Geschichte des Oberflächenwassers in Fredersdorf-Vogelsdorf. In Text und Bildern wird darin

der gesamte Verlauf des Zehnbusch-Grabens und seine Geschichte dargestellt und es wird erläutert, welche wichtige Rolle dem Zehnbuschgraben in unserem Ort zukommt. Das Heft kann bei Veranstaltungen des Heimatvereins für drei Euro erworben werden.

Anzeigen-Telefon: 03341-49 05 90

1977 • 36 Jahre • 2013

Bauschlosserei
Thomas Grosch

Anfertigung und Montage
von

Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Florastr. 24
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

54083A02

SINDERMANN
 Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
 Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

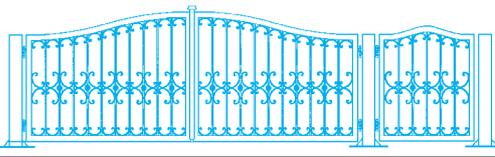
Sindermann GmbH
 Dieselstraße 18
 D-15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430
 Fax 033439-144432
 info@sindermann-online.de
 www.sindermann-online.de

Anzeigentelefon: 03341 - 490 590

**Kunstschmiede
 Schlosserei, Schlüsseldienst
 Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik



Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
 Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
 Fax: (033439) 63 89 • Funk 01525-4 52 68 69
 Internet: www.kunstschmiede-lange.de
 E-Mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

➤ Bilder von DAMALS

Die Fleischerei Hilgner

Rind- und Schweineschlächterei in der Langen Straße



Das Gebäude in der Langen Straße 3 beherbergte zunächst eine Fleischerei, ehe nach der Wende die HO einzog. Foto: privat

Die Lange Straße ist eine der Straßen, die auf Initiative des Fredersdorfer Gemeindevorstehers Edmund Ernst Richard Lose (Amtszeit von 1894 bis 1910) entstanden und deren Bebauung bereits in den ersten Jahren des vorigen Jahrhunderts begann. Das Haus Lange Straße 3 wurde etwa 1902 gebaut und war für viele Jahre das einzige auf der rechten Straßenseite. Dieses Bild aus den 1930er Jahren hat mir unser Hobbyhistoriker Hans Keller aus seinem Archiv überlassen. Fleischermeister Wilhelm Hilgner betrieb hier seine Schlächterei und Wurstfabrik. Der Meister war stolz auf die eigene Kühlanlage und

auf die modernen elektrisch betriebenen Maschinen für die Wurstfabrikation und zeigte dies auch in großen Lettern an seiner Hauswand. In seinem Laden bot er qualitativ gute Ware an und hatte über mangelnde Kundschaft nicht zu klagen. Nachdem Hilgner um 1960 aus Altersgründen aufhörte, wurde der Laden von der HO (staatliche Handelsorganisation) als Fleischverkaufsstelle weitergeführt. Nach der Wende kam das Ende. Für kurze Zeit wurde hier eine Näh- und Reparaturstube als eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme eingerichtet, aber die gibt es nun auch nicht mehr. Manfred Jagnow

SPREEQUELL

ANGEBOT*
 verschiedene Sorten
 je Kasten 12 x 1,0 l
5,89 €
 (1 l/0,49 €)
 + 3,30 € Pfand

*gültig bis 26.10.2013



**Spreequell Mineralwasser
 Medium, Classic und Naturelle**

Wiebe's immer freudlich!
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
 Telefon: 03 34 39-4 04 40 • Fax: 03 34 39-4 04 41
 Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

Das nächste Ortsblatt
 Fredersdorf-Vogelsdorf
 erscheint am 15. November 2013.